

## KURZ NOTIERT

**Biomasseheizkraftwerk ist wieder Thema**

**NEUMARKT.** Die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltsenats kommen am 27. September das nächste Mal zusammen. In der öffentlichen Sitzung geht es um 17.15 Uhr im Rathaus unter anderem das „Sondergebiet Biomasseheizkraftwerk“. Hier steht eine Änderung des Flächennutzungsplans an. Ein weiteres Thema ist die Verlegung der Bushaltestelle „Schlüsselacker“. Zudem geht es um Maßnahmen zur Sanierung des Kanals im westlichen Stadtgraben oder Bebauungsplanänderungen im „Gewerbegebiet Stauf-Süd“. Ferner wird die Auftragsvergabe der Sanierungsmaßnahmen des Klärwerks Neumarkt (Schönmühle) bekannt gegeben.

**Jazz im G6 mit „Mann mit Hut“**

**NEUMARKT.** Ein kurzweiliger Abend: Am Samstag (20 Uhr) steht mit der Formation „Mann mit Hut“ abwechslungsreicher Jazz auf dem Programm des G6. Mit funkigen Grooves und Anleihen aus afro-kubanischer Musik haben die fünf Musiker den gepflegten Stilbruch zum Konzept erhoben und bringen ein vielfältiges Programm zu Gehör, in dem Big Band Klassiker und zeitgenössische Jazzkompositionen ebenso ihren Platz finden, wie Jazzlounge-Klänge und Salsa-Rhythmen. Das Repertoire umfasst Klassisches und Unbekanntes aus dem Jazz und darüber hinaus, dargeboten in eigenen Arrangements und ungewöhnlichen Interpretationen.

# „Roboter können die Fachkräfte nicht ersetzen“

**ZUKUNFT** In Japan sind sie schon im Einsatz: Maschinen, die Senioren betreuen. Eine Horror-Vision für Bewohner und Personal des BRK-Pflegeheims.

VON KATHRIN BAYER

**NEUMARKT.** Die Szene könnte aus einem Science-Fiction-Film stammen: Senioren sitzen um einen Tisch. Ein Roboter kommt leise brummend angefahren, stellt in ruckenden Bewegungen ein Getränk auf den Tisch. Eine ältere Dame hat ein weißes Stofftier auf dem Schoß. Wenn sie es vorsichtig streichelt, erklingt ein mechanisches Schnurren. Von menschlichen Pflegern keine Spur – die Maschinen haben ihre Arbeit übernommen. Was klingt wie eine Zukunfts-Vision, ist in Japan zum Teil schon Wirklichkeit: In Seniorenheimen werden Pflegeroboter eingesetzt. In Neumarkt kommen diese Bilder nicht gut an.

„Eigentlich haben wir zuerst darüber gelacht. Aber wir waren auch entsetzt.“ Herbert Ehrl, der beim BRK-Bezirksverband für den Geschäftsbereich Heime zuständig ist, bringt die Gefühle der Bewohner auf den Punkt. In der Zeitung hätten die Senioren davon gelesen, dass in Japan Roboter in Pflegeheimen eingesetzt würden – und dass in Deutschland auch schon in diese Richtung geforscht würde. „Das ist unter aller Menschenwürde. Roboter gehören in Fabriken“, sagt Klara Schin. Und ihre Kollegin im Heimbeirat, Mia Lustig, stimmt ihr zu: „Mit Händen und Füßen wehren wir uns da“.

**Die menschliche Wärme**

Herbert Ehrl erklärt: „Innovation und Technik sind gut und spannend. Wir sind absolut nicht gegen Technik.“ Denn die sei im Haus auch wichtig. Doch: Ein Roboter könne eine Pflegekraft nicht ersetzen. Heimleiterin Stilla Braun bekräftigt: „Unser Handeln beruht ja auf Beobachtungen. Das kann ein Roboter einfach nicht.“ Und Schin stimmt ihr zu: „Man braucht auch menschliche Wärme.“

Auch finanziell sieht Ehrl keine Vorteile: „Man denkt sicher erst, mit einem Roboter würde man Geld sparen“. Doch das Gegenteil sei der Fall: Denn schon bei der jetzigen Technik seien die Wartungs- und Unterhaltskosten hoch. Und die wären bei einem Roboter sicherlich noch viel höher, meint er. Braun stimmt zu: „Das wäre sicherlich zehn Mal so teuer wie zwei Pflegehilfskräfte.“

**Das Personal fehlt**

Braun nennt ein weiteres Problem beim Namen: „Da wird der Altenpflege-Beruf noch uninteressanter.“ Ohnehin hätte man schon Probleme, ausreichend Personal zu finden – was wiederum zum Einsatz der Roboter führen könnte. Die Senioren würden immer mehr – die Pflegekräfte immer weniger, sagt Pflegedienstleiter Jens Kühn.



**Die Idee, Pflegeroboter (oben) in Heimen einzusetzen, sorgt für Diskussionen im BRK-Seniorenheim: Mia Lustig und Klara Schin vom Heimbeirat (sitzend v.l.) sprechen darüber mit Pflegedienstleiter Jens Kühn, Heimleiterin Stilla Braun und Herbert Ehrl vom BRK (v.l.).** Fotos: Bayer/dpa

**DIE ROBOTER**

► **Aufgaben:** Es gibt sehr viele Varianten von Pflegerobotern. Einige dienen nur der Unterhaltung, andere sollen Senioren sogar tragen.

► **Aktuell:** Momentan wird noch geforscht. Roboter, die man wie Tiere streicheln kann, sind in Japan aber schon im Einsatz.

► **Deutschland:** Bei uns forschen das Fraunhofer-Institut (IPA) in Stuttgart und die Universität Duisburg-Essen gemeinsam an dem „Care-O-bot“.



**14 Männer und sieben Frauen begannen gestern ihr Studium.** Foto: Lange

## Studieren und arbeiten

**BILDUNG** 21 Studenten haben sich für eine Studium an der FH in Neumarkt entschieden – ein neuer Rekord für den Campus.

**NEUMARKT.** Die Vorstellung, neben dem Studium zu arbeiten, ist für viele nur ein Traum. Oft füllen die Vorlesungen den ganzen Tag aus. Nicht so bei der Neumarkter Fachhochschule für angewandtes Management – eine staatlich anerkannte Privatfachhochschule.

Hier haben die Studenten die Möglichkeit, abwechselnd Betriebswirtschaftslehre zu studieren und bei den Partnerfirmen der FH zu arbeiten.

„Das ganze nennt sich semi-virtuelles Studieren.“ Die Studenten verbringen sechs Wochen im Semester nur an der FH, den Rest in einer Firma. Dazwischen nutzen sie die Lernplattform, um online zu studieren“, erklärte gestern Campusleiter, Claudius Groch.

Er ist dieses Jahr besonders stolz, da die FH mit 21 Neuzugängen einen Rekord im Vergleich zu den letzten Jahren aufgestellt hat. „Wir haben hier junge Menschen aus Neumarkt und dem Landkreis. Aber auch aus anderen Bundesländern“, sagte Groch.

Eva-Maria Janka (21) ist eine der Neulinge und bei der Firma Wodego untergekommen. „Ich hoffe, dass ich viele neue Erfahrungen machen werde und nette Menschen kennenlernen“, erzählte sie dem Tagblatt.

ANZEIGE

Jetzt NEU

# Heute

in Ihrer Rundschau:

- **Ratten-Plage in Neumarkt**  
Die Nager laufen durch die Gärten
- **Offenes Atelier**  
Elf Künstler öffnen ihre Türen
- **Schmankerlwochen**  
Im Oktober darf geschlemmt werden

Die neue Rundschau. Heute in Ihrem Briefkasten.

## Pröbster ist der neue Chef

**MUSICALGRUPPE** Der bisherige Kassier wird Vorsitzender

**NEUMARKT.** Wechsel im Vorstand der „Musicalgruppe Just For Fun Neumarkt e. V.“: Am Freitag fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung der „Musicalgruppe Just For Fun Neumarkt e. V.“ im Johanneszentrum statt. Der bisherige Vorstand wurde entlastet und es gab Neuwahlen des Vereinsvorstandes.

Zum Vorsitzenden wurde mit Roland Pröbster der bisherige Kassier gewählt. Sein Stellvertreter ist Helmut Seger. Neu im Amt des Kassiers ist Anna Böhm. Zur Schriftführerin wählten

die Vereinsmitglieder Andrea Lux-Reif. Die scheidenden Vorstandsmitglieder Ute Böhm, Petra Seger und Robert Kraus bleiben dem Verein weiter treu und werden auch zukünftige Projekte unterstützen.

Bisher hat der Verein die Musicals „Der kleine Tag“ von Rolf Zuckowski sowie die Eigenproduktionen „Vasalisa“, „Bella Italia“ und im Frühjahr diesen Jahres „Monopoly – the first edition“ auf die Bühne gebracht. Nächstes Jahr feiern die Mitglieder das zehnjährige Bestehen des Vereins.

## Verkehrszeichen im Maisfeld

**NEUMARKT.** Vandalismus entlang der B 299: In der Zeit vom 17. September (Freitag) bis zum Montag hat ein unbekannter Täter in Neumarkt auf der Ortsverbindungsstraße B 299 in Richtung Rödelberg auf einer Baustelle 15 Verkehrszeichen mit den dazugehörigen Standrohren in die angrenzenden Maisfelder geworfen. Dort wurden 14 Verkehrszeichen und zwei Standrohre aufgefunden. Es fehlen noch ein Verkehrszeichen (50 km/h) und 13 Standrohre. Der Schaden beträgt laut Polizei zirka 200 Euro.